

Vermittlungsstelle (Stempel)

Name:

Datum:

## **Informationen und Fragen zur Aufnahme eines älteren Kindes oder von Geschwistern**

Sie bewerben sich für die Aufnahme eines älteren Kindes oder von Geschwistern.

Die folgenden Fragen sollen Ihnen und der Fachkraft helfen, wichtige Bereiche im Zusammenleben mit einem älteren Kind oder Geschwistern anzusprechen. Jede Familie hat andere Vorstellungen, wie das Familienleben mit einem älteren Kind aussehen könnte. Hier geht es darum, Ihre Vorstellungen kennen zu lernen.

Bei der Beantwortung der Fragen gibt es somit kein „richtig“ oder „falsch“, sondern nur Ihren persönlichen Standpunkt.

In diesem Informations- und Fragebogen finden Sie Fragen zu einer Geschwister-Vermittlung. Die aufnehmende Familie kann dabei auch von der Thematik „älteres Kind“ betroffen sein. Falls Sie keine Geschwister aufnehmen können oder wollen, müssen Sie die entsprechenden Fragen nicht beantworten.

Bitte füllen Sie die Fragen getrennt oder gemeinsam mit Ihrem Partner aus. Sie können durchaus unterschiedliche Auffassungen haben und jeder einen eigenen Fragebogen ausfüllen sowie Beiblätter benutzen, wenn die Zeilen nicht ausreichen.

Falls Ihnen eine Frage unklar bleibt oder Sie mehr dazu erfahren wollen, können Sie dies mit der Fachkraft der Vermittlungsstelle besprechen.

Wenn Sie eine Frage nicht beantworten können oder wollen, lassen Sie diese offen. Die Fachkraft wird im Gespräch mit Ihnen darauf zurückkommen.

Wie bereits im Fragebogen für Pflege- und Adoptionsbewerber angegeben, unterliegt auch dieser Informations- und Fragebogen dem Datenschutz, wird vertraulich behandelt und ausschließlich für die Vermittlungstätigkeit verwendet (§§ 7 und 9d AdVermiG bzw. §§ 61 ff SGB VIII).

Für die persönliche Beratung ist es wichtig, Ihre individuelle Ausgangssituation zu erfahren, z. B. Erwartungen an ein Kind und eventuell bereits vorhandene Erfahrungen (I. Teil). Damit werden auch Ihre Aufnahmebereitschaft oder entsprechende Grenzen verständlicher, wenn später für ein konkretes Kind eine Familie gesucht wird (Gesichtspunkte des II. Teils). Bei einer Vermittlung ist zudem die mögliche Reaktion des sozialen Umfelds (III. Teil) zu beachten.

**Teil I**

**Die folgenden Fragen betreffen Ihre persönliche Erfahrung mit älteren Kindern.**

1. Es gibt verschiedene Vorstellungen, ab welchem Alter von einem älteren Kind zu sprechen ist. Wann würden Sie von einem „älteren“ Kind sprechen?

---

---

---

2. Haben Sie bereits ein älteres Kind oder Geschwisterpaare in Ihrer Familie betreut? Wenn ja, schildern Sie bitte bei welcher Gelegenheit (z. B. während der Ferien).

---

---

---

3. Welche Erfahrungen waren für Sie dabei besonders wichtig?

---

---

---

**Es gibt verschiedene Gründe, ein älteres Kind oder Geschwister aufzunehmen. Die folgenden Fragen betreffen Ihre persönliche Motivation.**

4. Beschreiben Sie bitte, warum Sie ein älteres Kind aufnehmen wollen.

---

---

---

5. Weshalb wollen Sie Geschwister aufnehmen?

---

---

---

**Teil II**

**In diesem Teil werden Themen angesprochen, mit denen Sie konfrontiert werden, wenn Sie ein älteres Kind aufnehmen.**

6. Was würde Sie an der Lebensgeschichte eines älteren Kindes am ehesten beunruhigen (z. B. Heimaufenthalte, Gewalterfahrungen)?

---

---

---

7. Oft ist die Vorgeschichte des Kindes nicht mehr genau zu erfahren. Für Sie bedeutet dies, dass z. B. Gründe für Vorlieben, Abneigungen oder „Marotten“ des Kindes unklar sind. Was könnte dies für Sie und das Kind bedeuten?

---

---

---

8. Wie könnten Sie damit umgehen, wenn ein Kind deutlich anders erzogen wurde, als es Ihren Vorstellungen entspricht?

---

---

---

9. Das Kind kann sich bestimmte Verhaltensweisen angeeignet haben, z. B. aggressiv, überängstlich, fordernd oder „unsichtbar“ zu sein. Welche „Unarten“ könnten Sie nicht akzeptieren?

---

---

---

10. Für das Kind bedeutet der Wechsel zu neuen Eltern unter anderem auch, andere Erziehungsmethoden zu erleben. Wie meinen Sie diese Situation dem Kind erleichtern zu können?

---

---

---

11. Ältere Kinder haben – zum Teil wiederholt – Trennungen erleben müssen. Diese Kinder können oft lange Zeit zum eigenen Schutz keine neuen Beziehungen eingehen. Unter welchen Bedingungen könnten Sie sich vorstellen, mit einem Kind zusammenzuleben, das eventuell über längere Zeit kein tieferes Vertrauen zu Ihnen aufbauen kann?

---

---

---

12. Beschreiben Sie Ihre Stärken, die Ihnen helfen mit den Anforderungen, die ein älteres Kind an Sie stellen wird, zurecht zu kommen.

---

---

---

**Bei einem (Vor-)Schulkind werden durch die zusätzlichen schulischen Regelungen und Anforderungen Mehrbelastungen auf das Kind und Sie zukommen.**

13. Welche Schwierigkeiten können Sie sich vorstellen und wie könnten Sie dem Kind helfen?

---

---

---

14. Welche Hoffnungen haben Sie an die schulische und berufliche Entwicklung des Kindes?

---

---

---

**Die beiden folgenden Fragen betreffen eventuell notwendige Therapien.**

15. In welchem Rahmen können Sie sich die Aufnahme eines Kindes vorstellen, das therapeutische Hilfe benötigt?

---

---

---

16. Zum Teil ist es notwendig, dass in die Maßnahmen die ganze Familie einbezogen wird. Wie sind dazu Ihre Vorstellungen?

---

---

---

**Eifersucht und Rivalitäten unter Kindern sind häufig, z. B. beim Kampf um die Gunst der Eltern.**

17. Wie meinen Sie z. B. der Eifersuchtsproblematik begegnen zu können?

---

---

---

**Ein älteres Kind hat schon aufgrund seines Alters Beziehungen und Erinnerungen an bisherige Bezugspersonen.**

18. Was können Sie dazu beitragen, dass etwaige Beziehungen aufrechterhalten werden?

---

---

---

**Die Kontaktanbahnung zu einem älteren Kind erfordert Einfühlungsvermögen, Zeit und viel Geduld. Sie haben sicherlich schon Vorstellungen, wie Sie das Kind kennen lernen wollen.**

19. Was wäre Ihnen bei der Kontaktaufnahme wichtig?

---

---

---

20. Was könnte für das Kind hilfreich sein, um zu Ihnen eine positive Beziehung aufbauen zu können?

---

---

---

21. Inwieweit ist es Ihnen möglich, eine intensive Kontaktabnung auch über einen längeren Zeitraum (z. B. familiär, organisatorisch) zu bewältigen?

---

---

---

**Die folgenden Fragen betreffen Ihre Freizeitgestaltung.**

22. Inwieweit meinen Sie, ein Kind in Ihre Freizeitgestaltung einbeziehen zu können?

---

---

---

23. Was wäre, wenn das Kind bei Ihren geplanten Freizeitaktivitäten nicht mitmachen will?

---

---

---

**Im Folgenden sollen wichtige Aspekte aufgezeigt werden, wenn Sie Geschwister aufnehmen wollen.**

24. Welche Vorstellungen haben Sie zu möglichen Altersabständen der Geschwister?

---

---

---

25. Welche Altersgrenze sollte das älteste Geschwisterkind nicht überschreiten?

---

---

---

26. Können Sie sich auch die Aufnahme von mehr als zwei Geschwistern vorstellen? Wenn ja, wo wäre die Grenze Ihrer Belastbarkeit?

---

---

---

27. Wie stellen Sie sich die räumliche Unterbringung der Kinder vor? Ist eventuell etwas besonders zu beachten?

---

---

---

28. Wie meinen Sie, erhebliche finanzielle Mehrbelastungen, wie Doppelausstattung bei Möbeln, mehrere Fahrräder usw. tragen zu können?

---

---

---

29. Wo liegen Ihrer Ansicht nach Ihre Stärken, um die Anforderungen, die Geschwister an Sie stellen werden, bewältigen zu können?

---

---

---

30. Geschwister sind häufig sehr eng miteinander verbunden (Notgemeinschaft).  
Wie stehen Sie zur Aufnahme von Kindern, die sich nur gegenseitig vertrauen, aber eine entsprechende Beziehung zu Ihnen (noch) nicht eingehen können?

---

---

---

31. Obwohl Geschwister in der Regel aus derselben Familie kommen, haben sie unterschiedliche Entwicklungen und Bedürfnisse. Wie stellen Sie sich vor, im Alltag individuell auf jedes einzelne Kind einzugehen?

---

---

---

32. Stellen Sie sich vor, die Kinder schließen sich eng zusammen und bilden Koalitionen gegen bereits vorhandene Kinder oder gegen Sie als Eltern. Wie würden Sie reagieren?

---

---

---

**Teil III**

**Auf die Aufnahme eines älteren Kindes oder von Geschwistern wird auch Ihre Umgebung reagieren.**

33. Sind Ihre Familie, Bekannte oder Verwandte darüber informiert, dass Sie ein älteres Kind oder Geschwister aufnehmen wollen?

---

---

---

34. Welche Reaktionen haben Sie dabei am meisten gefreut oder geärgert?

---

---

---

35. Wie meinen Sie, mit Erziehungsratschlägen von außen zurechtzukommen, die Ihre Erziehungskompetenz in Frage stellen?

---

---

---

36. Wie glauben Sie, damit umgehen zu können, sollten Freunde oder Verwandte aufgrund der Aufnahme des Kindes z. B. ihre Besuche einschränken?

---

---

---

37. Mit welchen Unterstützungsmöglichkeiten (z. B. Betreuungshilfen, Beratung) Ihres Umfeldes (Familie, Bekannte, Freunde) meinen Sie – vor allem bei der Aufnahme von Geschwistern – rechnen zu können?

---

---

---

Wir danken Ihnen für die Beantwortung der zum Teil nicht leichten Fragen.

Falls sich Ihre Aufnahmebereitschaft (später) verändert, besteht jederzeit die Möglichkeit, diesen Informations- und Fragebogen neu auszufüllen oder mit Zusatzblättern zu ergänzen.